



Die unabhängige Regionalzeitung für das Herzogtum Lauenburg
Lauenburger Online-Zeitung

Bodypainting für Netzstationen: Die Stromwelt wird bunt

- [Schreiben Sie den ersten Kommentar!](#)



Die Klasse 5e der Stadtteilschule am Heidberg mit den beiden Siegerinnen Lily Solty, Emely Pfläzler, Lehrer Christian Köhler und Kevin Meyer, Leiter Kundenmanagement der Stromnetz Hamburg GmbH vor der Netzstation für den Standort Heschredder 14.

Foto: hfr

Fantasievoll gestaltete Netzstationen für Hamburg

Hamburg (LOZ). Auch in diesem Jahr ging es wieder bunt zu auf dem Betriebshof der Stromnetz Hamburg, denn der diesjährige Wettbewerb „Bodypainting für Netzstationen“ hat wieder großen Anklang gefunden. Zu diesem kreativen Wettstreit lädt der städtische Versorgungsbetreiber Stromnetz Hamburg GmbH und die Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg ein.

Am 30. Juni und 1. Juli konnten die jungen Künstler der Gewinnerschulen ihre gestalterischen Ideen auf dem Aktionstag umsetzen. Die Klasse 5e der Stadtteilschule am Heidberg, die Klasse 6c des Immanuel Kant Gymnasiums und die Klasse Kurs Jg. 7 der Stadtteilschule Niendorf waren in den vergangenen Wochen von der Jury als Gewinner ermittelt worden. Mit Farben und Pinsel ausgerüstet setzten 61 Teilnehmer ihre Entwurfsskizzen mit viel Elan in die Realität um und gestalteten die Ummantelung von drei Netzstationen. Diese werden die nächsten Wochen in den drei Verteilungsnetzgebieten platziert. Die ersten Standorte sind bereits bekannt. So geht die erste Station in die Bahrenfelder Str. 250 und die Zweite in den Heschredder 14. Für die dritte Station wird noch ein geeigneter Platz im Verteilungsnetz Süd gesucht.

Insgesamt wurden neun Vorschläge prämiert. An den Wettbewerb hatten 21 Klassen mit 398 Kindern und Jugendlichen aus den Jahrgängen 5 bis 10 teilgenommen. Dr. Dietrich Graf, Technischer Geschäftsführer der Stromnetz Hamburg GmbH: „Wir freuen uns, dass wir mit dieser Aktion viele talentierte Schülerin und Schüler animieren, unsere Netzstationen zu verschönern und gleichzeitig Interesse für das städtische Stromverteilungssystem in Hamburg wecken. So können wir eine Brücke zwischen Kunst und Technik schlagen.“

Copyright: Lauenburger Online-Zeitung